

ORTSGESPRÄCH

Auf gute Nachbarschaft!

Ausgabe 4 Herbst 2020

**„Fuhneanger 2“: Neuartige
Arbeitsgemeinschaft startet
Bauprojekt für EFH und MFH**

**Rückschau – Gegenwart –
Zukunft: 60 Jahre Wolfen-Nord
60 Jahre Fernwärme**

**WICHTIGER HINWEIS:
Zählerablesung und
Verbrauchsabrechnung 2020**
» mehr dazu auf Seite 7

NEUGIER-EXPRESS MACHT BEI STADTWERKEN SCHULE

Physik steht in der Sekundarstufe ab Klasse 6 auf dem Stundenplan. Um die Zusammenhänge des Faches einmal hautnah und erfahrungsreich aufzuzeigen, machte der „Neugier-Express“ von Silke und Nils Tiebel aus Thüringen bei den Stadtwerken Station. Unter dem Titel START IN DIE MINT-FÄCHER – STADTWERKE ZEIGEN ENERGIE konnten die sechsten Klassen der Sekundarschule aus Wolfen-Nord die Geheimnisse der Physik erkunden.

„Eine prima Verbindung zwischen Theorie und Praxis“, lobt Schulleiter Gerd Hübner die Veranstaltung auf dem Freigelände der Stadtwerke. An mehreren Stationen lernten die Mädchen und Jungen durch eigene Experimente physikalische Sachverhalte kennen und verstehen. Die anschließende Führung durch die Energieerzeugungsanlagen der Stadtwerke brachte den jungen Leuten die komplexe Arbeit eines städtischen Versorgers näher – inklusive so manches Aha-Effekts. Nils Tiebel, der schon seit elf Jahren mit seinem Neugier-Express durch die Lande tourt, erklärt „Experimente und eigene Erfahrungen sind eine Art der Wissensvermittlung, die bei den jungen Leuten am besten hängen bleibt“.



Das Team um Marko Jahnke (r.) und André Lehmann entwickelte die neuen Kombiprodukte Strom-Gas-Internet (dazu S. 2).

Liebe Nachbarin, lieber Nachbar,

**SCHÖN, DASS SIE SICH ZEIT FÜR
DAS NEUE ORTSGESPRÄCH NEHMEN.**

Bestimmt haben Sie mitbekommen, dass unser „Wolfen-Nord“ in diesem Jahr den „60sten“ begeht. Wir freuen uns bereits auf die nachträgliche Feier „60+1“ in 2021. Viele Akteure, wie die Stadtverwaltung, die WBG, die WGW, die STEG, Kursana, SARA u. a. entwickeln heute das Quartier fort. Die Fortschritte kann jeder verfolgen. Dass aber mit der Fernwärmeversorgung von Wolfen-Nord unsere erfolgreiche Stadtwerkegeschichte startete, ist weniger bekannt. Lesen Sie dazu den Beitrag mit Erinnerungen unseres ehemaligen Mitarbeiters Herrn „Willi“ Birkner. Er steht stellvertretend für viele andere engagierte Personen unserer Gründerzeit, wie die Kolleginnen und Kollegen Becker Ebert, Euler, Freiheit, Goldberg, Schmidt, Terrey, Winkelmann, Ziegler, ... Ihnen sind wir sehr dankbar für das Geschaffene. Als Stadtwerke planen wir das Quartier fort – statt „XXL“ jetzt aber „klein & fein“. Unsere Fernwärme wird grüner, künftig auch durch Sonnenwärme.

Aus der digitalen Welt darf ich Ihnen berichten, dass wir im Rahmen des Corona-

Sonderfonds der Stadtwerke die Initiative „a-b-c-d-igital“ gestartet haben und sechs Kindergärten von Raguhn-Jeßnitz mit je einem Lerncomputer ausstatten konnten. Und damit auch Sie sich noch einfacher mit uns und der großen weiten Welt verbinden können, gibt es jetzt bei uns neue Kombitarife Strom-Erdgas-Internet.

Wir alle setzen voraus, dass Energie immer sicher ist. Weniger bekannt ist, was alles für die Abwehr von Unfällen und Havarien notwendig ist. Herrn Michael Kersten und seinem Team von ABS Lieder, den Profis in der Region und unserem langjährigen Partner für Arbeitssicherheit und Brandschutz haben wir deshalb besucht.

In eigener Sache bitte ich Sie um die Unterstützung meiner Kolleg/innen bei der jährlichen Zählerablesung und Verbrauchsabrechnung.

Jetzt wünsche ich Ihnen eine interessante und spannende Lektüre. ■

Herzlichst, Ihr Christian Dubiel

Vom Prüfstand zum Update

WIE SICH DAS TEAM UM MARKO JAHNKE NOCH BESSER AN DEN MARKT UND KUNDENWÜNSCHE ANPASST.



Hinter dem Team um Marko Jahnke (im Bild 4. v. l.), liegt eine besonders intensive Zeit. Sein Bereich hat für die Stadtwerke eine Schlüsselfunktion, denn Aufgabe des Vertriebs- und Servicebereiches ist es, sich um das Wichtigste eines Unternehmens – seine Kunden – zu kümmern.

Das sind bei den Stadtwerken Haushalts- und Gewerbekunden in den Bereichen Strom, Gas und Trinkwasser aber auch in neuen Ge-

schäftsfeldern wie dem Messstellenbetrieb.

Hier genügt es nicht, das Erreichte zu erhalten. Im Vertrieb und Kundenservice muss sich der Blick nach vorn richten, mit neuen Vertriebskonzepten sollen neue Kunden gewonnen und bestehende Kunden begeistert werden.

Das war auch das klare Ziel – die Prozesse und Strukturen so zu gestalten, dass für die Kunden ein Höchstmaß an Servicequalität

erreicht werden kann, gleichzeitig jedoch auch Effektivitätsgesichtspunkte nicht aus den Augen verloren werden.

Gemeinsam hat das Team die Prozesse und Abläufe, die sich im Bereich Vertrieb und Kundenservice vollziehen, gründlich analysiert. Um nicht ausschließlich die eigenen Sichtweise auf die Dinge zu haben, flossen auch externe Erfahrungen ein. Es wurde recherchiert, diskutiert, neu sortiert, verworfen und wieder neu gestaltet.

Eines der Ergebnisse ist die nunmehr klare Aufgabenverteilung in die Bereiche des Front-Office, hierunter fallen das Servicecenter und alle vertrieblichen Tätigkeiten sowie das Back-Office, mit den unterstützenden Prozessen wie z. B. Verbrauchsabrechnung, Forderungsmanagement oder Zählerwesen.

Auch der Ausbau der Produktpalette, entsprechend den Anforderungen des Marktes, ist jetzt beschlossene Sache. So wird es im letzten Quartal dieses Jahres ein neues Kombiprodukt aus Strom/Gas verbunden mit einem Internetzugang geben. Neu angedacht sind weitere Produkte für die E-Mobilität, nicht nur für den Privatbereich sondern auch für Flottenkunden. Gemeinsam mit den Kollegen aus dem Team Energiedienstleistungen ist die Entwicklung neuer Angebote im Bereich Smart Home fest verabredet.

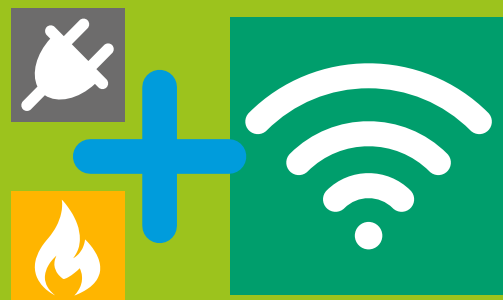
Dass bei der Analyse jeder Stein umgedreht wurde, zeigen auch die kleinen Änderungen. Ab Oktober werden die Öffnungszeiten beider Servicecenter harmonisiert und damit an das Besucherverhalten angepasst.

■ TG

Unser neues **Plus** für Sie.
Einer für alles!

BUCHEN SIE JETZT IHREN NEUEN KOMBIVERTRAG

STROM – GAS – INTERNET



INTERESSIERT? IHR ANSPRECHPARTNER IST
ANDRÉ LEHMANN | TEL.: +49 (0) 3494 38-193
ANDRE.LEHMANN@SWB-W.DE

Triple startet Projekt „Fuhneanger 2“

KOMMUNALE KOOPERATION ENTWICKELT NEUBAUGEBIET AM RAND VON WOLFEN-NORD

Mit der Erschließung und Vermarktung des Baugebietes Fuhneanger 2 wird eine Erfolgsgeschichte fortgeschrieben. Denn wer durch das unmittelbar angrenzende Wohngebiet Fuhneanger 1 geht, weiß wovon die Rede ist. Schmucke und großzügige Einfamilienhäuser mit gepflegten Gärten in totaler Ruhe. Wer sich umschaut, dessen Augen bleiben am Schild mit dem Naturschutz-Uhu hängen. Das ist Wohnen im Grünen mit Blick auf die nahegelegene Fuhneau.

Trotz dieser idyllischen und ruhigen Lage, muss man hier auf die Vorzüge städtischer Infrastruktur keineswegs verzichten. Kinderbetreuung, Schule, Supermärkte, medizinische Versorgung alles ist nicht weit, teilweise sogar fußläufig zu erreichen.

Für die Erschließung dieser 1A-Lage und Entwicklung dieses neuen Baugebietes Fuhneanger 2 gehen die Wohnungs- und Baugesellschaft Wolfen, die Stadtentwicklungsgesellschaft Bitterfeld-Wolfen und die Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen neue Wege. Sie bilden im Dreierbund kommunaler Unternehmen die Arge Fuhneanger 2.

Mit der Kooperation der Unternehmen ist für eine schnelle Erschließung des städtischen

Grundstückes gesorgt. Denn die Aufgabenverteilung ist klar geregelt. Über die Stadtentwicklungsgesellschaft laufen sämtliche Koordinierungsarbeiten. Die komplette Erschließung des Areals stemmen Stadtwerke sowie Wohnungs- und Baugesellschaft aus eigener Kraft. Für den Verkauf der 19 Parzellen mit Grundstücksgrößen von 500 bis 650 Quadratmetern ist die Wohnungs- und Baugesellschaft verantwortlich.

Welcher Haustyp gebaut wird, ist nicht vorgeschrieben, lediglich die Geschosshöhe ist auf zwei begrenzt.

Bitterfeld-Wolfen braucht diese guten Adressen für individuelles Wohnen. Während ringsum die Industrieansiedlungen wachsen und damit Arbeit für viele Menschen vorhanden ist, macht es sich die Stadt mit ihren kommunalen Gesellschaften zur Aufgabe, diese Menschen als neue Bürger von Bitterfeld-Wolfen zu werben. Ein schnell verfügbarer, attraktiver Bauplatz wäre dabei für viele ein wichtiges Argument nach Bitterfeld-Wolfen zu ziehen. Über weitere Argumente müssen wir, die wir hier wohnen, nicht lange nachdenken.

■ TG

SIE SIND AN EINEM
GRUNDSTÜCK INTERESSIERT?
Email: info@wbgwolfen.de
Telefon: 09494 3661 400



60 Jahre Fernwärme für Wolfen Nord

EIN LEIPZIGER ZEITGENOSSE UND EIN „ALTER HASE“ ÜBER DEN STEINIGEN WEG VOM ALTEN SEHNSUCHTSORT ZUM NEUEN STADTQUARTIER UND DIE WURZEL DER HEUTIGEN STADTWERKE

Hat die Fernwärmeversorgung für Wolfen-Nord mitverantwortet und war von Anfang an bei den Stadtwerken dabei:
„Urgestein“ Wolf-Michael „Willi“ Birkner, jetzt im wohlverdienten Ruhestand.

In den 1970ern fuhr unsere fünfköpfige Familie hin und wieder eingepfercht in unserem gemäß TGL 21196/1977/69 lindgrünen Trabant 601 S auf den hart zuschlagenden Betonplatten der Autobahn von Leipzig gen Norden. Alle Landmarken rechts und links der Trasse hatte ich mir genau eingepägt: die Doppelkapelle in Landsberg, die schlanken Bauhaus-Brücken, die Mulde-Querung, den „Panzerkreuzer“ – das gewaltige Kraftwerk Vockerode – und von der Neon-Werbung für Plaste und Elaste aus Schkopau am Turm der Elbbrücke aus ging es hinauf in den Fläming mit seinen endlosen Kiefer-Plantagen.

Irgendwo zwischen der Raststätte Köckern – dem legendären Tempel für Bockwurst und Kartoffelsalat – und Thurland – dem Nordrand der geheimen Start- und Landebahn 2033 – malte sich dann auf den östlichen Horizont zwischen die gewaltigen LPG-Ackerflächen und den hochreichenden Himmel ein weites, bei Sonnenschein hell leuchtendes Häusermeer. „Das ist Wolfen. Dort machen sie die ORWO-Filme“, sagte mein Vater. „Die haben dort Warmwasser und Heizung aus der Wand“. Welch bezeichnende Antwort: Mein Vater arbeitete damals im VEB Energiekombinat Leipzig, war leidenschaftlicher Fotograf – natürlich



auf ORWO – und die Wärme für unsere zugige Werkswohnung mussten wir drei- bis sechsmal täglich mit Rohbraunkohle einem uralten Ofen abringen. Eine Zentralheizung mit Fernwärme war unerreichbar für uns.

Was seit 1960 in Wolfen-Nord unter großen Kraftanstrengungen entstand, war für viele Menschen der Region ein Sehnsuchtsort und der ferngewärmte DDR-Luxus für kleines Geld auch gerechter Ausgleich für die häufig kreuzgefährliche Plackerei in den maroden Betrieben des VEB CKB und des VEB Fotochemisches Kombinat Wolfen. Der vollversorgende Sozialismus fühlte sich vor Ort ganz heimelig an. „Sozial gut durchmischt“ lebten in der „Platte“ bis zur großen Abwicklung der 1990er rund 35.000 Arbeiter, Angestellte, Intelligenz und Heranwachsende einträchtig beisammen – das war keine Schlafstadt, wie heute häufig behauptet, sondern echte Heimat für zwei Generationen.

Ich treffe einen der Väter des damaligen Wärmekomforts, Wolf-Michael „Willi“ Birkner,



damals im VEB Gebäudewirtschaft Wolfen. Er erzählt mir vom Beginn der Wärmeerzeugung auf Kohlebasis in drei dezentralen Heizwerken. 1971 ging dann das mit Schweröl befeuerte – Umweltfreunde gruselt's – Heizwerk 1 ans Netz, 1976 folgte Heizwerk 2, made in Bulgaria. Erst 2019 wurde der letzte Tank auf dem Gelände der heutigen Stadtwerke demontiert.

An sich, so Birkner, lief die Fernwärmeerzeugung für Wolfen Nord nicht zuletzt auch wegen des florierenden Neurerwesens ziemlich rund – einmal abgesehen von „saisonal bedingten Einschränkungen“. Gemeint ist zum Beispiel der Jahrhundertwinter 1978/79. Im Schneechaos machte sich Birkner damals mit seiner Simson „Schwalbe“ auf den Weg nach Halle und geleitete den ortsunkundigen Fahrer des Schweröl-Tanklasters nach Wolfen. Kopfzerbrechen bereitete auch die Ersatzbeschaffung für die über eintausend in der Kälte geborstenen Heizkörper. Aber schließlich war man ein „energiewirtschaftlich vorbildlich arbeitender Betrieb“ und so ging es auch ohne größeres Desaster durch die zweite Ölkrise



Ende der 1970er/Anfang der 1980er. Vorsorglich ergänzten die Wärme-Profis aber die Ölbrenner mit einer Ersatzfeuerung für DDR-Erdgas – Ja, diesen niederkalorischen Brennstoff aus der Altmark vom VEB Erdöl-Erdgas Gommern gab es tatsächlich.

Mit der Wende ist die Stadt der Chemiearbeiter step by step vor Strukturwandel und demographischer Entwicklung in die Knie gegangen und an vielen Stellen im Sinn des Wortes auf der Bodenplatte angekommen. Die Fernwärme für die gerade noch 6.500 Daheimgebliebenen kommt zuverlässig von den Stadtwerken. Ist Wo-No zum 60sten am Ende? Tatsächlich kommt der Rückbau langsam zum Stillstand. Die Wohnungsgesellschaften vor Ort legen sich ambitioniert ins Zeug. Es wird richtig chic umgebaut, neu gebaut, positiv verändert – in der Albert-Schweitzer-Straße, der Straße der Chemiearbeiter, der Ernst-Toller-Straße, der Straße der Republik und anderswo. Das Versorgungskonzept der Stadtwerke sieht die energetische Revitalisierung vor – mit Fernwärme und auch Nahwärme aus effizien-



ten BHKW und grüner Solarthermie. Der Trend zeigt in Richtung Kleiner und Feiner statt XXL. Und vielleicht leben Totgesagte ja wirklich länger und das ganz gut wachsende Pflänzchen der regionalen Wirtschaft lockt irgendwann auch wieder verstärkt Fremde und vor allem Optimismus an den historischen Sehnsuchtsort. Bon Voyage auf diesem Weg!

VON UNSEREM GASTAUTOR
STEFAN MILITZER, LEIPZIG





Voller Energie für Sicherheit

ZU BESUCH BEI MICHAEL KERSTEN
UND DEM TEAM DER ABS-LIEDER GMBH

Gasförmige Stoffe sind bei der AbS Lieder GmbH gleich doppelt verankert. Das Unternehmen bezieht Erdgas von den Stadtwerken. Gasförmige Stoffe markieren aber auch den Ursprung des Wolfener Unternehmens. Gründer Ulrich Lieder leitete zu DDR-Zeiten im VEB CKB eine sog. Gasschutzstelle und war somit verantwortlich für die Wartung und Prüfung von Atemschutztausrüstung. Dieses Know-how nutzte er für die Firmengründung im Jahr 1992.

Seit 2018 führt Michael Kersten die Geschäfte. Der gelernte Außenhandelskaufmann ist ein Gewächs des Hauses. Ausgebildet bei Lieder absolvierte er verschiedene Stationen im Innen- und Außendienst. Jetzt verantwortet der jugendlich anmutende, in der Sache jedoch ernsthafte Chef mit seinen bereits zwanzig Jahren Berufserfahrung den Geschäftserfolg in den Bereichen Arbeitsschutz von Kopf bis Fuß, Service- und Wartung prüfpflichtiger Ausrüstung sowie Beratung und Schulung. Gerade erst hat die Firma Mitarbeiter der Stadtwerke zum Thema Absturzsicherung auf den neuesten Stand gebracht. Neben der Energiewirtschaft gehören Industrie, Feuerwehr, Polizei und Gesundheitswesen zum breiten Kundenportfolio.

Das Erfolgsgeheimnis seines Unternehmens beschreibt Kersten als Mischung aus organischem Wachstum, einem bedarfsgerecht abgestimmten Angebot, Zuverlässig-

keit, schneller Lieferung und persönlichem Kontakt. Vor allem aber setzt er auf das Fachwissen und die Kundenorientierung seiner über 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Niederlassungen Wolfen, Dessau-Roßlau und Merseburg. Am pieksaubersten Wolfener Hauptsitz kann ich mich davon überzeugen.

Kersten führt mich durch verschiedene Servicebereiche. Schnell erkenne ich, welche große Sorgfalt für einen hygienischen, funktionierenden und sicheren Arbeitsschutz nötig ist, dass zahlreiche Normen und Regelwerke zu berücksichtigen sind und dass die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen über Leben und Tod entscheiden kann.

Vom Servicebereich geht es ins Ladengeschäft. Dieser Flagship-Store bietet Privat- und Gewerbekunden den persönlichen Augenschein und die Möglichkeit zum Anprobieren als Ergänzung zum Online-Geschäft. Das Sortiment an Bekleidung und Ausrüstung ist riesig und gut sortiert; gleich zwei Kolleginnen stehen für meine Wünsche bereit. Ich finde Marken, die den Worker-Style der Jugend ansprechen ebenso wie das Angebot zum Textildruck für Arbeits- und Vereinsbekleidung, Feuerlöscher, Schutzhelme, Warnwesten ...

Dass Lieder, Kersten und sein Team bestens aufgestellt sind, hat sich im Corona-Stresstest gezeigt. Alle Kunden wurden bedarfsgerecht weiter mit Atemschutzmasken versorgt. Mit



MICHAEL KERSTEN,
GESCHÄFTSFÜHRER DER ABS LIEDER GMBH

Toilettenpapier befand sich sogar die Mangelware Nr. 1 im Angebot; laut Kersten das Ergebnis zuverlässiger Handelsbeziehungen zu den Vorlieferanten des Unternehmens. Ich verlasse die AbS Lieder GmbH, im Rückspiegel verabschiedet von einem großen blau-roten Firmensignet auf weißer Wand und dem Gefühl, ein rundum vertrauenswürdiges Unternehmen für Brand- und Arbeitsschutz kennengelernt zu haben. ■ SM

WICHTIGER HINWEIS!

VERBRAUCHSABRECHNUNG 2020 FÜR STROM, ERDGAS UND TRINKWASSER



Liebe Kundinnen und Kunden,

gemeinsam mit Ihnen möchten wir die anstehende Ablesung aller Strom-, Erdgas- und Trinkwasserzähler und Ihre Verbrauchsabrechnung einfach und reibungslos durchführen. Sie erhalten deshalb die folgenden Informationen mit freundlicher Bitte um Berücksichtigung:

Grundsätzlich erfolgt die **Ablesung** durch Sie selbst, sodass Sie keinen Servicetermin einplanen müssen.

Die erforderlichen Ablesekarten erhalten Sie bis zum **19. November 2020 per Post**.

Auf der Ablesekarte sind alle durch Sie abzulesenden Zähler eingetragen.

Sollte die Zählerablesung durch eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter der Stadtwerke erforderlich sein, werden Sie rechtzeitig informiert.

Als Kundin oder Kunde der Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen können Sie Ihre Zählerstände einfach und bequem über das Online-Portal der Stadtwerke mitteilen (siehe unten).

Wenn Sie von anderen Lieferanten Strom oder Erdgas beziehen, erhalten Sie ebenfalls eine Ablesekarte. In diesem Fall können Sie das Online-Portal nicht nutzen.

Bitte befolgen Sie ganz genau die auf den Ablesekarten enthaltenen Hinweise zur Ablesung und Eintragung der Zählerwerte.

Ihre ausgefüllte Zählerkarte oder Ihre Online-Meldung muss bis spätestens zum 10. Dezember 2020 bei uns eingegangen sein.

Sofern Sie uns keine Zählerstände übermitteln, werden wir Ihren Verbrauch anhand von Vorjahreswerten schätzen.

Bis spätestens 15. Januar 2021 erhalten Sie Ihre Jahresverbrauchsabrechnung für das Jahr 2020. Die Fälligkeit für Guthaben oder Forderungen ist der 29. Januar 2021.

Auf gute Nachbarschaft!

Online-Portal zur
Zählerstandübermittlung:



Beispiele zur Ablesung
verschiedener Zählertypen:



Rückfragen zur Ablesung
und Abrechnung:

Telefon
03494 38 288

E-Mail
kundenservice.abrechnung@swb-w.de

Wir bedanken uns für Ihre Mithilfe. Ihre Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen Gruppe.

Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH
Steinfurther Straße 46 | 06766 Bitterfeld-Wolfen
www.sw-bitterfeld-wolfen.de

Auf gute Nachbarschaft!
**STADTWERKE
BITTERFELD-WOLFEN
GRUPPE**



a-b-c-d-igital Lerncomputer

Finanziert aus dem Corona-Sonderfonds der Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen Gruppe

Lernen ab sofort a-b-c-d-igital

**CORONA-SONDERFONDS DER STADTWERKE
UNTERSTÜTZT KITAS IN RAGUHN-JESSNITZ**

Kurz nach Ende des ersten Corona-Lock-downs, als nach wochenlangem Stillstand enorme Schäden insbesondere bei den Gewerbetreibenden entstanden waren, initiierte die Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen Gruppe einen

Corona-Sonderfonds, um Soforthilfe zu leisten. Wer am dringendsten Unterstützung benötigte und Geld aus dem Fonds erhalten sollte, wurde für Bitterfeld-Wolfen durch ein Gremium bestimmt. Das Gremium stand unter

der Leitung des Aufsichtsratsvorsitzenden der Stadtwerke und Oberbürgermeister der Stadt Bitterfeld-Wolfen Armin Schenk. Weitere Mitglieder des Gremiums waren die im Aufsichtsrat vertretenen Stadträte Daniel Backes, Jörg Lieder, Marko Roye, Dr. Horst Sendner und Dr. Holger Welsch.

Aus dem Stadtwerke-Sonderfonds hat Raguhn-Jeßnitz nun in die Digitalisierung investiert. Alle sechs Kindertagesstätten der Stadt erhielten in den letzten Tagen je ein modernes Notebook, inklusive zusätzlichem Monitor und Multifunktions-Laser-Drucker.

Die ersten Geräte kamen in der Kindertagesstätte „Wasserflöhe“ an. Leiterin Monika Hartling und Bürgermeister Bernd Marbach, bei der Übergabe gleich von den ersten Kindern umringt, sind sich einig, dass die Digitalisierung auch in die Bildungs- und Erziehungsarbeit einfließen muss. Bernd Marbach blickt selbst in diesem Augenblick schon wieder voraus, wir werden das Thema weiter vorantreiben, ein leistungsfähiges W-LAN in den Objekten der Kitas steht als nächstes auf seinem Plan.

■ TG

NEUE HEIZUNG UND GELD VOM STAAT?

**MACHEN SIE SICH NOCH
SCHNELL WINTERFEST.**

WWW.MEINENERGIEUPDATE2020.JETZT

WIR BERATEN SIE GERNE UND BEGLEITEN IHR KOMPLETTES PROJEKT.

DIE NEUEN ÖFFNUNGSZEITEN DER SERVICECENTER. WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH.

Montag	9–12 Uhr und 13–16 Uhr
Dienstag	9–12 Uhr und 13–18 Uhr
Mittwoch	9–13 Uhr
Donnerstag	9–12 Uhr und 13–16 Uhr
Freitag	9–12 Uhr

OT Stadt Wolfen
Steinfurther Straße 46
06766 Bitterfeld-Wolfen

OT Stadt Bitterfeld
Burgstraße 37
06749 Bitterfeld-Wolfen

IMPRESSUM

Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH
Sitz und Servicecenter Steinfurther Str. 46,
06766 Bitterfeld-Wolfen
Telefon: +49 (0) 3494 38-0

Servicecenter Burgstr. 37,
06749 Bitterfeld-Wolfen
Telefon: +49 (0) 3494 38-225 und -226

E-Mail: info@swb-w.de
www.sw-bitterfeld-wolfen.de

NOTFALL- UND HAVARIENUMMERN
Wir sind täglich 24 h für Sie erreichbar!
Telefon: 08000 58 58 58 (kostenfrei)
Telefon: +49 (0) 3494 21002
Mobil: +49 (0) 160 7475150
E-Mail: info.stoerung@netzb-w.de

Herausgeber: Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH
V. i. S. d. P.: Thomas Glauer
Satz und Layout: Militzer & Kollegen GmbH
August-Bebel-Str. 26, 04275 Leipzig
Druck: Druckerei Vettors GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 2, 01471 Radeburg
Bildnachweis: Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH,
André Kehrer (S. 4 li.), Wohnungsgenossenschaft Wolfen e.G. und Wohnungs- und Baugesellschaft Wolfen mbH (S. 4-5), Stefan Militzer (S. 2, 6)

Artikel und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ohne Zustimmung der Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen ist unzulässig. Inhalte externer Autoren sind entsprechend gekennzeichnet. Für deren Inhalte sind die Autoren selbst verantwortlich. Die Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH übernimmt keine Haftung.